

Friederike Mayröcker

dieser Nachsommer der mich mit seinen
grünen Armen umschlungen hält diese
glücklichste Stunde eine Viole am Himmel diese
langsamen Schritte die Strasse hinunter dieses
grüne Blatt in meinem Kalender diese roten
Blüten im grünen Gebüsch diese Gefühle vogel-
frei nämlich mein hohes Herz dies in der letzten
Sonne Sitzen so laubumwunden dieses eigene
Spiegelbild in der gläsernen Efeu Wand diese
glücklichste Stunde Tagmond am Horizont diese
welkende Sonnenblume im wehenden Garten diese
natürliche Vogelkehle von seitwärts blendet die Sonne

3.10.06

*

Friederike Mayröcker, geb. 1924 in Wien, wo sie lebt und seit 1969 als freie Schriftstellerin arbeitet (Lyrik, Prosa, Kinderbuch, Hörspiel). Mitglied in der Akademie der Künste Berlin, im Forum Stadtpark Graz, in der Grazer Autorenversammlung und in der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt. Ehrendoktorwürde Universität Bielefeld (2000). Erhielt zahlreiche große Literaturpreise (u.a. Großer österreichischer Staatspreis, Anton-Wildgans-Preis, Friedrich-Hölderlin-Preis, Else-Lasker-Schüler-Preis, Droste-Preis, Georg-Büchner-Preis ...). Jüngste Buchveröffentlichungen: Gesammelte Gedichte 1939-2000 (Suhrkamp 2004), Und ich schüttelte einen Liebling (Suhrkamp 2005), Liebesgedichte (Suhrkamp 2006), Magische Blätter VI (Suhrkamp 2007).